

IDET

Minimal invasive Therapie der Bandscheiben

Schmerzen, die im Zusammenhang mit krankhaften Veränderungen der Bandscheiben entstehen, müssen nicht zwingend Ausdruck einer bandscheibenbedingten Nervenwurzeinklemmung sein. Chronische Rückenschmerzen ohne Ausstrahlung in die Beine können auch alleine durch die Verletzungen des Faserrings rund um den gallertartigen Bandscheibenkern (Nukleus) bedingt sein. Die Existenz eines solchen reinen Bandscheibenschmerzes (»diskogener Schmerz«), welche bis vor kurzem selbst in Fachkreisen noch vehement bestritten wurde, gilt heute als wissenschaftlich gesichert (siehe Literatur-Verz.). In kontrollierten Studien konnte beim rein »diskogenen Schmerz« die Wirksamkeit eines neuen Verfahrens nachgewiesen werden: Die IDET-Behandlung.

Die IDET (=Intradiskale elektrothermale Therapie) erreicht therapeutische Effekte ohne dass es zu weiteren Substanz- oder Druckverlusten in der betroffenen Bandscheibe kommt, wie es beispielsweise bei den nach dem Prinzip der Absaugung durchgeführten, herkömmlichen Bandscheibenoperationen der Fall ist. Technisch wird bei dieser neuen Methode ein flexibler Katheter in örtlicher Betäubung unter Röntgenkontrolle in die Bandscheibe vorgeschoben, parallel oder kreuzend zu den Rissen des Faserrings platziert und das eingerissene Bandscheibengewebe 15-17 Minuten erhitzt. Nach Studienlage beträgt der Schmerzurückgang nach zwei Jahren immerhin noch 50-75% (siehe Literatur-Verzeichnis).